

Lola rennt

Tom Tykwer



Arbeitsmaterialien
für den Unterricht

Projekt „Filmrucksack“

Aktuelle deutsche Spielfilme im DaF-Unterricht: Materialien und Unterrichtsvorschläge

Eine Zusammenarbeit des Goethe-Instituts Mailand mit dem Servizio Lingue e Mobilità - Scuola Universitaria della Svizzera Italiana (SUPSI), Lugano - Manno

Goethe-Institut Mailand: Almuth Meyer-Zollitsch

SUPSI: Projektkoordination: Germana D'Alessio

Autoren: Germana D'Alessio, Beatrice Marbach, Martin Saurer

Layout und technische Koordination: Michela Ferrari, Edmondo Rinaldini

Druck: Mario Borelli

Copyright © SUPSI - SLM 2004

Lola rennt

1. Angaben zum Film

Regie: Tom Tykwer

Drehbuch: Tom Tykwer

Kamera: Frank Griebe

Musik: Tom Tykwer, Johnny Klimek, Reinhold Heil

Schnitt: Mathilde Bonnefoy

Darsteller/innen: Franka Potente (Lola), Moritz Bleibtreu (Manni), Herbert Knaup (Lolas Vater), Nina Petri (Frau Hansen), Armin Rohde (Herr Schuster), Joachim Król (Norbert von Au)

Prod.- Des.: Alexander Manasse

Prod.: Stefan Arndt für X-Filme Creative Pool/Arte/WDR, BRD 1998; 79 Min.

Verleih: Prokino/Stadtkino/Filmcoopi/VPS Video;

2. Inhalt

Eine junge Frau mit feuerroten Haaren, Lola, will ihren Freund Manni aus einer verzweifelt und absurden Lage retten: Manni hat einen Job als Geldkurier für ein illegales Autogeschäft und hat dabei 100.000 DM in der U-Bahn in einer Plastiktüte liegen lassen. Ein Penner hat die Plastiktüte gefunden und ist verschwunden. Manni müsste seinem Boss Ronnie die 100.000 DM in genau 20 Minuten zurückgeben. In seiner Panik ruft er Lola an, die nicht pünktlich zu ihrer Verabredung kommen konnte. Manni beschuldigt sie: Wenn sie nicht zu spät gekommen wäre, dann wäre das alles nicht passiert. Das ist der Beginn der vielen wenn... dann... - Zusammenhänge im Film. Alles, was passiert, scheint ein Gemisch aus Zufall, Schicksal und eigenem Willen zu sein.

Lola versucht, Manni zu beruhigen. Sie verspricht, in 20 Minuten bei ihm zu sein und ihm zu helfen. "Irgendetwas fällt mir immer ein", sagt sie von sich selbst. Wenn Lola jedoch in dieser äußerst knappen Zeit nicht am Ziel ist, wird Manni - so droht er - den gegenüberliegenden Supermarkt Bolle überfallen, den er von seiner Telefonzelle aus sieht.

Aus dieser Ausgangssituation heraus entwickelt der Film drei verschiedene Varianten der Geschichte, jeweils mit unterschiedlichem Ausgang. Dreimal beginnt die Geschichte der 20 Minuten von vorn, dreimal rennt Lola los, um Manni zu erreichen.

Lola rennt wie eine Furie los und hetzt auf der Suche nach den 100.000 DM durch den Film, dabei rennt sie an diversen Großstadtmenschen vorbei, von denen einzelne herausgegriffen werden: Der Regisseur zeigt in schnellen Fotoserien ihre möglichen Lebensläufe. Doris, die Hausfrau, Mike, der Fahrraddieb, Frau Jäger, die Sekretärin.

Die Drehorte sind kreuz und quer durch Berlin verteilt, der Film zeigt typische Orte aus dem Berlin der neunziger Jahre: Berlin Mitte, Kreuzberg ... die Bank des Vaters ist in Wirklichkeit das Finanzamt in Charlottenburg, die Szene im Casino spielt im Foyer des Rathauses Schöneberg.

Der sehr schnelle, mitreißende Rhythmus des Films wird auch durch die pulsierende Techno-Musik unterstützt. Video - und Filmbilder wechseln mit Zeichentrickanimation und illustrieren die verschiedenen Realitätsebenen im Film.

Kommentar

„Lola rennt“ ist ein Actionfilm, aber auch ein romantischer Liebesfilm, der eine philosophische Idee trägt. Es ist ein Film über die Möglichkeiten des Lebens, gleichzeitig unterhaltend und ernst. Die Protagonistin Lola ist eine starke Frau, strahlt grosse Energie aus, während ihr Geliebter Manni nicht genau weiss, was er im Leben will und eine typische Hier und Jetzt Figur ist.

3. Protagonisten

Lola



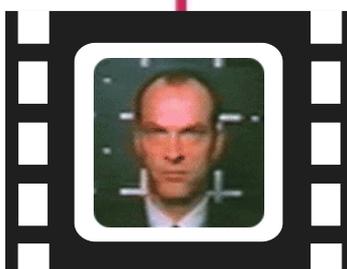
Eine junge Frau mit feuerroten Haaren, dynamisch, mutig, selbstbewusst. Verliebt in Manni. Für ihn würde sie alles tun, auch in 20 Minuten 100.000 DM wieder finden, die Manni verloren hat und seinem Boss zurückgeben muss.

Manni



Lolas Freund, chaotisch, orientierungslos. Eigentlich ist er arbeitslos, im Moment ist er Geldkurier für seinen Boss Ronnie. Er ist in Panik, weil er viel Geld verloren hat. Er hat Angst vor Ronnie. Er vertraut Lola, er hofft, dass sie alles wieder in Ordnung bringt.

Lolas Vater

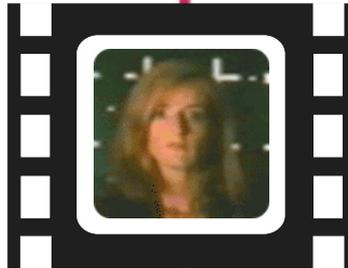


Lolas Vater ist Bankdirektor und hat Erfolg. Aber er ist nicht glücklich, er liebt seine Frau nicht und Lola nervt ihn. Er möchte seine Familie verlassen, denn er hat eine Geliebte, eine Arbeitskollegin, mit der er ein neues Leben aufbauen will. Er ist nicht der wirkliche Vater Lolas.

Lola rennt

Protagonisten

Jutta Hansen



Die Geliebte des Vaters. Sie arbeitet in derselben Bank des Vaters. Sie drängt ihn dazu, sich für sie zu entscheiden und seine Familie zu verlassen, da sie ein Kind erwartet.

Herr Schuster



Sicherheitsbeamter in der Bank, bei der Lolas Vater Direktor ist. Er hat Gesundheitsprobleme mit seinem Herz.

Der Penner



Findet in der U-Bahn die Plastiktüte, die Manni vergessen hat. Jetzt freut er sich über sein Glück und träumt von einem neuen Leben.

Lola rennt

4. Szenenprotokoll

DVD Kapitel

Inhalt

1. Filmvorspann

Lola als Zeichentrickfigur rennt durch einen Tunnel. Die Anfangstitel des Films. Die Darsteller des Films.

2. Hilf mir, Lola!

Berlin im Frühling. Wir nähern uns der Stadt, fliegen immer näher an ein Haus heran, bis in die Mitte eines Zimmers. Das Telefon klingelt. Lola hebt ab. Am anderen Ende ist Manni. Er ist in einer Telefonzelle, er schreit ins Telefon und weint. Lola ist zu spät zu einer Verabredung gekommen, Manni war schon weg. Manni hat viel Geld verloren und hat Angst vor seinem Boss, dem er das Geld zurückgeben muss. Lola will in 20 Minuten bei Manni sein.

3. Wer kann helfen?

Lola in ihrem Zimmer überlegt angespannt, wer ihr helfen könnte. Blitzschnell denkt sie an alle möglichen Helfer, dann immer wieder an ihren Vater. Sie rennt aus der Tür, im Fernsehen läuft gerade ein Zeichentrickfilm.

4. Lola rennt

Die Zeichentrick-Lola rennt die Treppen hinunter, an einem Jungen mit einem grossen Hund vorbei. Sie rennt die Strasse entlang und stösst eine Frau mit einem Kinderwagen an, die ihr nachschimpft. Flashforward: Eine Serie von Fotos zeigt die Zukunft von Doris. Lola rennt weiter.

In einer Bank. Im Büro des Vaters. Jutta Hansen, die Geliebte des Vaters, will, dass Lolas Vater seine Familie verlässt.

Auf der Strasse. Lola rennt durch eine Gruppe Nonnen. Ein Fahrradfahrer, Mike, bietet ihr sein Fahrrad für 50 DM an. Flashforward: Eine Serie von Fotos zeigt die Zukunft von Mike.

Herr Meier fährt aus einer Garage heraus. Lola rennt vorne am Auto vorbei. Herr Meier blickt ihr nach, bremst nicht, sein Auto stösst mit einem weissen BMW zusammen.

In der Telefonzelle. Manni versucht, sich von irgendwelchen Leuten Geld auszuleihen.

Die Uhr gegenüber springt auf 10 Minuten vor 12. Lola geht in die Bank hinein. Vor der Panzertür steht ein Sicherheitsbeamter, Herr Schuster. Im Flur begegnet Lola einer Sekretärin, Frau Jäger.

5. Papa – Lola? Deine Tochter

Flashforward: Eine Serie von Fotos: Die Zukunft von Frau Jäger

Lola platzt in das Büro ihres Vaters und bittet ihn dringend um Hilfe, sie braucht sofort 100.000 DM, weil Manni sonst sterben wird. Schliesslich zerrt der Vater Lola aus dem Zimmer, er sagt ihr, dass er seine Familie verlassen und eine andere Frau heiraten wird. Lola weint. Der Sicherheitsbeamte bringt sie hinaus. Es fehlen nur noch wenige Minuten bis 12. Lola rennt weiter. Manni geht aus der Telefonzelle hinaus. Lola rennt.

6. Manni tu's nicht!

Ein roter Krankenwagen auf der Strasse. Es fehlt nur noch eine Minute bis 12. Manni geht über die Strasse und schaut durch das Schaufenster in den Supermarkt hinein.

Splitscreen: Lola flüstert: "Manni, bitte. Manni, warte". Im unteren Teil des Bildschirms zeichnet sich die Uhr ab, der Zeiger rückt auf 12 Uhr. Lola rennt gerade um die Ecke, als Manni sich umdreht, den Revolver in die Hand nimmt und in den Supermarkt hinein geht.

Im Supermarkt. Manni schiesst in die Luft. Die Kassiererinnen sollen die Kassen aufmachen.

Ein Sicherheitsbeamter mit einer Pistole bedroht Manni. Lola kommt hinzu, schlägt ihm auf den Kopf. Der Mann fällt zu Boden. Manni steckt das Geld aus den Kassen in einen Plastiksack und sie rennen aus dem Supermarkt.

Lärm von Sirenen, Polizeiautos. Polizisten mit gezückter Pistole rufen. "Stehen bleiben!". Manni wirft wütend den Plastiksack in die Luft, ein Polizist blickt nervös auf die Tasche, ein Schuss geht los, trifft Lola mitten in die Brust. Manni kniet sich neben sie. Es ist plötzlich still. Zoom auf Lolas Gesicht.

Flashback: Lola und Manni im Bett, sie sprechen miteinander.

7. Stopp!

Auf der Strasse. Lolas Augen. Sie sagt: "Aber ich will nicht. Ich will nicht weg." Die Plastiktüte wirbelt durch die Luft. Lola sagt: "Stopp".

Die Plastiktüte verwandelt sich in den Telefonhörer. Der Hörer wirbelt durch die Luft, fällt auf die Gabel des Telefons.

2. Variante: Lola rennt los. Der Junge mit dem knurrenden Hund stellt Lola ein Bein. Sie stolpert. steht schnell wieder auf, rennt hinaus. Sie stösst die Frau mit dem Kinderwagen an, Doris schimpft.

Flashforward: Eine Serie von Fotos zeigt die Zukunft von Doris.

8. Höflichkeit ist die Zier

Auf der Strasse läuft Lola durch die Gruppe der Nonnen. Der Fahrradfahrer Mike bietet ihr sein Fahrrad an.

Flashforward: Eine Fotoserie zeigt die Zukunft von Mike. Herr Meier fährt aus seiner Garage, Lola macht einen Riesensprung, läuft über die Kühlerhaube des Autos. Herr Meier schaut erschrocken, stösst mit dem BMW zusammen. Lola rennt in die Bank hinein, durch den Gang.

9. Du willst doch niemandem weh tun?

Im Büro streitet der Vater mit seiner Geliebten. Lola platzt in das Büro und bittet den Vater dringend um Hilfe, aber er will in Ruhe gelassen werden. Lola beschimpft die Geliebte des Vaters, bekommt von ihm eine Ohrfeige. Lola verlässt wütend den Raum, schlägt an die Panzertür, die von Schuster geöffnet wird. Sie greift nach seinem Revolver, geht zum Vater zurück, bedroht ihn mit der Waffe. Schuster redet auf Lola ein. Frau Jäger versucht Lola aufzuhalten, Lola bedroht sie mit der Waffe.

Flashforward: Fotoserie über die Zukunft von Frau Jäger.

Lola verlangt von dem Kassierer 100.000 DM und lässt das Geld in eine Plastiktüte packen.

Vor der Bank stehen bereits Polizeiautos und bewaffnete Polizisten. Die Polizisten machen ihr Zeichen, sie soll weggehen. Lola begreift nicht. Sie wird von einem Polizisten weggezerrt.

10. Warte, Manni, ich schaff's!

Lola rennt weiter. Manni geht aus der Telefonzelle hinaus. Es fehlen nur noch wenige Minuten bis 12.- Lola fragt den Fahrer eines roten Krankenwagens, ob er sie mitnimmt. Der Fahrer schimpft, passt nicht auf, rast in die Glasscheibe, die die Arbeiter über die Strasse transportieren.

Manni überquert die Strasse in Richtung Supermarkt. Lola rennt mit ihrer Plastiktüte in der Hand. Splitscreen: Auf der linken Seite Manni, auf der rechten Seite die rennende Lola. Ihre Stimme sagt: "Warte Manni, ich schaff's...". Im unteren Segment des Bildschirms die Uhr, der Zeiger rückt auf 12 Uhr.

Lola biegt um die Ecke, sie schreit: "Manniiiiii..."

Manni hört sie und will die Strasse überqueren. In dem Augenblick biegt der Krankenwagen um die Ecke und überfährt Manni.

Stille. Manni liegt auf dem Asphalt, Lola kniet sich neben ihn. Zoom auf Mannis Gesicht und Augen.

Flashback: Lola und Manni im Bett, sie sprechen.

11. Das Leben ist manchmal
echt irre, oder?

Manni auf dem Asphalt. Mannis Augen. Er sagt:
"Nicht?"

3. Variante: Die Zeichentrick-Lola rennt durch das
Treppenhaus, springt mit einem grossen Satz über
den Hund hinweg.

Lola rennt auf die Strasse, ohne die Frau mit dem
Kinderwagen anzustossen. Flashforward: Eine Serie
von Fotos zeigt die Zukunft von Doris.

Lola sieht die Nonnen, läuft gegen den
Fahrradfahrer, entschuldigt sich.

Der Fahrradfahrer fährt zu einer Imbissbude. Dort
steht auch der Penner, der Mike einen ausgeben
will. Mike bietet dem Penner das Fahrrad für 70 DM
an. Lola rennt. Herr Meier fährt aus der Garage. Lola
läuft gegen das Auto, fällt auf die
Windschutzscheibe. Auf der Strasse fährt der BMW
vorbei.

12. Zu spät

Der Penner fährt mit seinen vielen Plastiktüten auf
dem Fahrrad.

Im Büro des Vaters. Sein Gespräch mit der Geliebten
wird unterbrochen. Herr Meier, der Fahrer, wartet auf
ihn.

Splitscreen: links der Vater, er geht durch den Flur,
aus der Bank hinaus; rechts die rennende Lola. Vor
der Bank steigt der Vater zu Herrn Meier ins Auto. Lola
sieht den Vater wegfahren. Sie schreit, ruft dem Vater
nach.

13. Bist ja endlich da, Schatz!

Der Vater hört sie nicht. Lola schreit und schimpft. Herr
Schuster kommt auf die Strasse. Lola blickt ihn seltsam
an und rennt weiter.

Vor der Telefonzelle. Manni sieht den Penner auf dem
Fahrrad vorbeifahren, rennt ihm hinterher. Lolas Vater
und Herr Meier fahren auf eine Kreuzung zu. Der
Penner rast bei Rot über die Kreuzung. Meiers Auto
stösst frontal mit dem BMW zusammen. Lolas Vater
und Herr Meier sind bewusstlos.

Lola rennt über eine Strasse. Ihre Stimme: „Was soll ich
tun? Hilf mir, nur dieses eine Mal, ich warte...“

14. Rien ne va plus

Ein LKW-Fahrer bremst, er beschimpft Lola. Sie sieht sich
um, sieht ein Spielkasino. Sie geht hinein und kauft
einen Chip für 100 DM.

Lola setzt auf die 20, sie gewinnt zuerst 3.500 DM und
dann 100.000 DM.

Lola rennt

15. Tasche her

Manni bekommt seine Plastitasche zurück, gibt dem Penner dafür seine Pistole.

Auf der Strasse. Lola steigt durch die hintere Tür in den roten Krankenwagen. Im Wagen massiert ein Sanitäter das Herz eines bewusstlosen Mannes: Es ist Herr Schuster. Lola setzt sich neben ihn, hält seine Hand. Der Herzrhythmus von Herrn Schuster stabilisiert sich.

12 Uhr. Vor dem Supermarkt springt Lola aus dem Krankenwagen. Manni und Ronnie steigen aus einem schwarzen Wagen, geben sich die Hand, Ronnie steigt wieder ins Auto. Das Auto fährt weg.

Manni sieht unbesorgt aus, er kommt auf Lola zu, küsst sie, fragt: "Wie siehst du denn aus, bist du gerannt? ...Keine Sorge, ist alles OK, komm." Hand in Hand gehen sie los, dann schaut er auf die Plastiktasche in Lolas Hand und fragt sie: "Was ist denn da drin?"

5. Zitate aus dem Film

Herr Schuster, am Anfang des Films:

„Ball ist rund, Spiel dauert 90 Minuten. Soviel ist schon mal klar. Alles andere ist Theorie.“

Manni zu Lola:

„Wenn du pünktlich gekommen wärst, wäre das alles nicht passiert!“

Hans Paetsch, Märchenerzähler (am Anfang des Films):

„Der Mensch ... die wohl geheimnisvollste Spezies unseres Planeten. Ein Mysterium offener Fragen ... Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Woher wissen wir, was wir zu wissen glauben? Wieso glauben wir überhaupt etwas?

Unzählige Fragen, die nach einer Antwort suchen, einer Antwort, die wieder eine neue Frage aufwerfen wird, und die nächste Antwort wieder die nächste Frage und so weiter und so weiter ...

Doch ist es am Ende nicht immer wieder die gleiche Frage ... und immer wieder die gleiche Antwort?“

6. Impulse für den Unterricht

Kapitel 2

1a. Lola und Manni am Telefon

Welchen Eindruck haben Sie von Manni? Welchen Eindruck haben Sie von Lola?

Wählen Sie Adjektive aus. Sagen Sie, warum Sie ein Adjektiv wählen.
Schreiben Sie ein kleines Portrait.

		
<input type="checkbox"/>	sentimental	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	unentschlossen	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	hilfsbereit	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	zärtlich	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	hysterisch	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	dumm	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	intelligent	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	traurig	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	ängstlich	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	panisch	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	selbstsicher	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	aggressiv	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	böse	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	kriminell	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	autoritär	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	dominant	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	pragmatisch	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	leidenschaftlich	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	entscheidungsfreudig	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	unsicher	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	...	<input type="checkbox"/>

1b. Lola und Manni verpassen sich

Konzentrieren Sie sich auf Lolas Geschichte (Schwarz-Weiß):

Rekonstruieren Sie die Geschichte in der richtigen Reihenfolge. Nummerieren Sie.

- Sie hat gesehen, wie jemand ihr Moped gestohlen hat.
- Da hat sie ein Taxi genommen.
- So hat sie Manni verpasst.
- So ist sie zu spät zu ihrer Verabredung gekommen.
- Sie ist dem Dieb ein Stück nachgelaufen, aber der war zu schnell.
- Lola war in einem Geschäft.
- Aber der Taxifahrer ist falsch gefahren.

1c. Konzentrieren Sie sich auf Mannis Geschichte (Schwarz-Weiß):

Rekonstruieren Sie die Geschichte in der richtigen Reihenfolge. Nummerieren Sie.

- Leider hat Manni die Plastiktüte auf dem Sitz vergessen.
- Dafür hat er viel Geld bekommen und es in eine Plastiktüte gesteckt.
- Manni hat ein illegales Geschäft gemacht.
- In dem U-Bahnzug war ein Penner.
- Dann hat er auf jemanden gewartet, der nicht gekommen ist.
- So ist er zur U- Bahn gegangen.
- Deshalb hat Manni Panik bekommen und ist aus dem Zug ausgestiegen.
- Die Fahrscheinkontrolleure sind auch ausgestiegen und haben Manni kontrolliert.
- Der Penner hat die Plastiktüte gefunden und an sich genommen.
- Plötzlich sind 2 Fahrscheinkontrolleure in den Zug gestiegen.

1d. Sehen Sie die Schwarz-Weiß-Teile noch einmal und kontrollieren Sie Ihre Reihenfolge.

1e. Ein bisschen Grammatik? Verben mit Präpositionen

Wählen Sie bitte die passende Präposition aus.

In diesem Film geht es _____ (an, um, auf) Lola und Manni, aber auch (an, um, auf) die Zeit, den Zufall und (an, um, auf) das Schicksal.

Manni ruft _____ (zu, an, bei) seiner Freundin Lola an. Er ist verzweifelt, er weiss nicht, was er nun machen soll. Er wendet sich (zu, gegen, an) seine Freundin, weil sie immer eine Lösung _____ (für, zu, über) alle Probleme hat. Er ist ganz aufgeregt (über, nach, um) seine Dummheit.

Er hat (mit, nach, an) einem Deal teilgenommen, er sollte als Geldkurier 100.000 DM in einer Plastiktüte transportieren. Dann hat er _____ (auf, an, für) Lola gewartet, aber sie ist nicht gekommen. Also hat er die U-Bahn genommen, aber er hat nicht _____ (für,

gegen, auf) die Fahrscheinkontrolleure aufgepasst, weil er müde war. Er ist in Panik geraten und hat sich blitzschnell _____ (damit, dafür, dazu) entschieden, wegzulaufen. Die Tüte hat er liegenlassen. Nun hat sie ein Penner gefunden und _____ (zu, auf, an) sich genommen. Jetzt hat Manni grosse Angst (für, von, vor) seinem Boss, er hat Angst _____ (davor, davon, damit), bestraft zu werden und _____ (über, für, nach) seinen Fehler bezahlen zu müssen.

Lola fehlt es nicht _____ (mit, an, um) Ruhe, sie versucht, ihrem Freund zu helfen, sie glaubt _____ (auf, in, an) ihn und (auf, in, an) sich. Sie hofft _____ (in, an, auf) eine geniale Idee, wie er _____ (aus, von, mit) dieser Situation herauskommen kann. Sie ärgert sich _____ (unter, auf, über) seine Unkonzentriertheit, sie denkt schnell _____ (danach, darüber, damit) nach, was sie machen könnte. Obwohl sie nur 20 Minuten Zeit hat, rechnet sie fest _____ (aus, von, mit) einem positiven Ausgang der Situation. Jetzt hängt alles _____ (von, aus, zu) ihr ab.

1f. Bitte schreiben Sie alle Verben mit Präpositionen aus dem Text noch einmal im Infinitiv auf.

Kapitel 5

2a. Das Kuckucksei

Lesen Sie den Text

Lola: *Hilfst du mir, ja?*

Vater: *Natürlich helf ich dir. Du kommst jetzt mit mir zur Tür, gehst nach Hause und legst dich ins Bett und sagst deiner Mutter, dass ich heute nicht mehr nach Hause komme und morgen werde ich auch nicht kommen und danach auch nicht mehr... weil ich euch nämlich verlassen werde, ich werde eine andere Frau heiraten und sie wird Kinder mit mir haben und ich werde versuchen, glücklich zu sein. Weil da endlich mal jemand da ist, der mich meint, der für mich da ist und nicht immer nur rummeckert, „du bist ja immer nur am Arbeiten, du hast ja nur deine Zahlen im Kopf, du bist ja immer nur der Chef“, ...na und, na und, und wenn schon, ihr habt überhaupt keine Ahnung. Ich hab so was satt, Lola, immer nur der Depp vom Dienst zu sein, immer nur der Buh-Mann, aber schön Papas Kohle absahnen, das gefällt euch, was? Aber jetzt ist Schluss damit, jetzt ist Schluss damit. Was soll's! Ein Kuckucksei wie dich hätte ich sowieso nicht in die Welt gesetzt!*

Lola: *Hast du aber, du Idiot!*

Vater: *Das hab ich nicht! Bist halt nur ein Kuckucksei. So, jetzt weißt du's! Der Kerl, der dich gezeugt hat, der hat deine Geburt schon gar nicht mehr mitgekriegt.*

(Zum Wachmann): Schmeissen Sie sie bitte raus! Na los, raus mit ihr!

Lola rennt

2b. Wie verstehen Sie den Text?

Der Vater

- hat keine Lust mehr, immer kritisiert zu werden.
- meint, Kritik kann auch positiv sein.

Der Vater

- wird nie wieder zu seiner Familie zurückkehren.
- wird Lola helfen und ihr das Geld geben.

Der Vater

- wird seine Geliebte Jutta verlassen.
- wird seine Geliebte heiraten und mit ihr glücklich sein.

Der Vater sagt Lola,

- dass sie das Kind von einem anderen Mann ist.
- dass sie seine Tochter ist, aber dass er sie nicht mag.

Der Vater

- wiederholt einige Worte, weil er sehr ärgerlich ist.
- wiederholt einige Worte, weil Lola nicht gut hört.

Kapitel 6

3a. Lola und Manni reden über die Liebe

Lesen Sie das Transkript des Flashbacks.

Lola: *Manni?*

Manni: *Mmh...*

Lola: *Liebst du mich?*

Manni: *Ja, sicher.*

Lola: *Wie kannst du sicher sein?*

Manni: *Bin's halt.*

Lola: *Aber ich könnt auch irgend ne andere sein.*

Manni: *Ne ne.*

Lola: *Wieso nicht?*

Manni: *Weil du die Beste bist.*

Lola: *Die beste was?*

Manni: *Na, die beste Frau.*

Lola: *Von allen, allen Frauen?*

Manni: *Na klar!*

Lola: *Woher willst du das wissen?*

Manni: *Das weiß ich halt.*

Lola: *Du glaubst es.*

Manni: *Gut, ich glaub's.*

Lola: *Siehst du.*

Lola rennt

Manni: Was?

Lola: *Du bist dir nicht sicher.*

Manni: *Na, spinnst du jetzt oder was?*

Lola: *Und wenn du mich nie getroffen hättest?*

Manni: *Wie, was wär dann?*

Lola: *Dann würdest du jetzt dasselbe einer anderen erzählen.*

Manni: *Ich brauch's ja nicht zu sagen, wenn du's nicht hören willst.*

Lola: *Ich will überhaupt nichts hören. Ich will wissen, was du fühlst.*

Manni: *O.k., ich fühle, dass du die Beste bist.*

Lola: *Dein Gefühl, wie ist denn das, dein Gefühl?*

Manni: *Na ja, mein Herz.*

Lola: *Dein Herz sagt, guten Tag Manni, die da, die ist es?*

Manni: *Genau.*

Lola: *Und du sagst, vielen Dank für die Information, auf Wiederhören, bis zum nächsten Mal?*

Manni: *Genau.*

Lola: *Und du machst alles, was dein Herz dir sagt?*

Manni: *Na, das sagt ja nichts, also, ja was weiß ich, das, ... es fühlt halt.*

Lola: *Und, was fühlt es jetzt?*

Manni: *Es fühlt, dass da gerade jemand ziemlich blöde Fragen stellt.*

Lola: *Mann, du nimmst mich überhaupt nicht ernst.*

Manni: *Lola, was ist denn los? Willst du irgendwie weg von mir?*

Lola: *Ich weiß nicht, ich muss mich halt entscheiden, glaub ich.*

3b. Wie verstehen Sie den Text?

	richtig	falsch
<i>Manni würde jeder anderen Frau auch sagen, dass sie die Beste ist.</i>		
<i>Lola stellt viele Fragen, weil sie nicht sicher ist, dass sie sich lieben.</i>		
<i>Manni glaubt an Gefühle.</i>		
<i>Manni hat ein gesundes Herz.</i>		
<i>Lola glaubt, dass Manni Herzprobleme hat.</i>		
<i>Lola glaubt, dass die Liebe zu einem Menschen zufällig ist.</i>		
<i>Lola macht Manni unsicher.</i>		
<i>Lola weiss, was sie will.</i>		
<i>Manni findet Lola blöd.</i>		
<i>Manni ist sich sicher, dass er Lola liebt.</i>		

3c. Was meinen Sie? Wie kann man wissen, dass man jemanden liebt? Was fühlt man? Verstehen Sie Lolas Zweifel?

Kapitel 7

4. Spielen Sie Detektiv

Notieren Sie alle Unterschiede zur 1. Variante, die Ihnen auffallen.

1. Variante	2. Variante
<p>Die Zeichentrick-Lola rennt an dem knurrenden Hund vorbei.</p> <p>Lola läuft an Herrn Meiers Auto vorbei, das gerade aus der Garage fährt.</p>	<p>Der Junge auf der Treppe stellt der Zeichentrick-Lola ein Bein.</p>

Kapitel 11

5a. Spielen Sie noch einmal Detektiv

Sehen Sie die 3. Variante.

Mit folgenden Elementen aus dem Film passiert in der 3. Variante etwas Neues. Formulieren Sie die Unterschiede.

Elemente	Unterschiede
Die Zeichentrick-Lola	Die Zeichentrick-Lola springt mit einem großen Satz über den Hund hinweg
Die Frau mit dem Kinderwagen	
Der Fahrradfahrer	
Der Penner	
Meier in seinem Auto	
Die alte blinde Frau	
Manni	

Lola rennt

Die Plastiktüte	
Der Vater	
Der Vater und Herr Meier im Auto	
Der Krankenwagen	
Herr Schuster	
Lola	

5b. Für Lola und Manni ist das Ende positiv. Haben sie anders gehandelt? Oder gab es nur glückliche Zufälle? Argumentieren Sie.

Nach dem Film

6a. Die Musik des Films

Wie würden Sie die Musik des Films charakterisieren?

Spannend – dynamisch – hektisch – langweilig – langsam – schnell – nervös – orientierungslos – stark – mutig – unsicher – schwach – fit – sportlich – schön – sympathisch – unsympathisch – entschieden – unentschlossen – energisch – schlapp – nervös – hysterisch

6b. Der Regisseur des Films Tom Tykwer sagt über Musik:

„... Ich möchte Filme machen, bei denen man, wenn man sie stumm hören würde, die Musik mitspürt, und wenn man nur die Musik hört, sich dann sofort die Bilder vorstellen kann. Ich möchte, dass sozusagen gleichzeitig erzählt wird, das eine vom anderen nicht voneinander zu trennen ist, fast wie siamesische Zwillinge ...“

7. Materialien

Wish

(Never say never /TheThird Run)

Lyrics: Tom Tykwer

I wish I was a stranger
Who *wanders* down the sky
I wish I was a starship
In silence flying by

I wish I was a princess
With *armys* at her hand
I wish I was a ruler
Who'd make them understand

I wish I was a writer
Who sees what's yet unseen
I wish I was a prayer
Expressing what I mean

I wish I was a forest
Of trees that do not hide
I wish I was a clearing
No secrets left inside

(Never)
(Never say never)
(Never say never)

I wish I was a hunter
In search of different food
I wish I was the animal
Which fits into that mood

I wish I was a person
With unlimited breath
I wish I was a heartbeat
that never comes to rest

(Never say never)

8. Literatur und links

Das Buch

Tom Tykwer, *Lola rennt*, hrsg. Von Michael Töteberg, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1998

Links

www.sonypictures.com/classics/runlolarun
www.kino.de